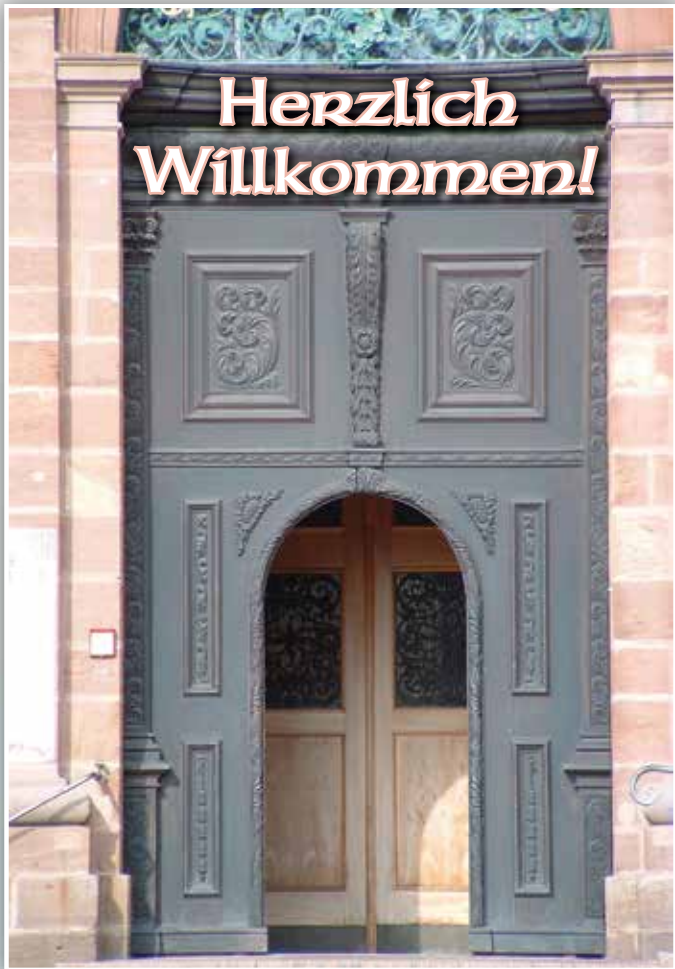


**Herzlich
Willkommen!**



Die wichtigste Einladung!

Gott sandte seinen Sohn Jesus Christus in die Welt, damit er uns erlöste von allen Sünden und hinaufführt in sein himmlisches Reich. Alle Menschen gehen nur eine kurze Zeit über diese Erde und sollen danach in das Paradies des Schöpfers aller Dinge einmünden. Doch die Versuche, dorthin zu kommen, sind unterschiedlich. Einige denken, dass ihre guten Werke den Weg ins himmlische Paradies bahnen. Andere schieben die Entscheidung, Gottes Einladung zum wahren Leben anzunehmen, immer wieder vor sich her. Wieder andere meinen, dass Gott am Ende schon irgendwie gnädig sei und ihnen den Einlass ins himmlische Reich gewähren wird.

Als Jesus Christus diese Herzensregungen bei den Menschen bemerkte, gab er ihnen durch ein Gleichnis den Hinweis, dass nur willige Menschen, die ihre Bedürftigkeit zugeben, von ihren Sünden durch Gottes Gnade befreit werden und den Eingang ins himmlische Reich zum Fest des ewigen Lebens erlangen können. ER sprach (Bibel: Lukas 14,16-24):

*„Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: **Kommt, denn es ist alles bereit!** Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der zweite sprach: Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich*

habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen. – Der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde. Denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird“.

Gott lädt alle Menschen ein, den Sinn ihres Daseins während der Erdenzeit zu erkennen, um sich mit der Hoffnung des ewigen Lebens beschenken zu lassen. Doch viele sind mit den irdischen Dingen so beschäftigt, dass sie meinen, keine Zeit für die Entscheidung zum wahren Leben aus Gott zu haben. In dem Gleichnis Jesu wird deutlich, dass sich etliche auf ihr anständiges Leben und ihre guten Werke verlassen, um letztlich doch noch in das himmlische Reich aufgenommen zu werden. Wenn sie auch jetzt noch sehr beschäftigt sind, wollen sie doch später der Eilandung zum himmlischen Leben Folge leisten.

Kann es dann aber nicht zu spät sein?

Gott hat erkannt, dass die Menschen unfähig sind, durch ihre Unheiligkeit in sein himmlisches Reich aufgenommen zu werden. Alle Menschen sind von Geburt an Sünder und haben nicht die nötige Voraussetzung zum ewigen Leben im Reich der Vollkommenheit. Darum sandte Gott seinen Sohn in die Welt, um unsere Sündenschul-



den durch das stellvertretende Opfer Jesu am Kreuz zu tilgen. Wer ihn und dieses Opfer im Glauben annimmt, soll von Sünde, Tod und Teufel befreit sein und Eingang ins Paradies Gottes finden.

Dieses Gleichnis Jesu vom himmlischen Festmahl macht deutlich, dass sich solche Menschen gerne zum Heil ihrer

Seele einladen lassen, die ihre Hilfsbedürftigkeit erkennen. Diese wissen, dass sie eigentlich nicht wert sind, am „Festmahl“ teilnehmen zu können, sich aber auf die angebotene Gnade und das Erbarmen des Hausherrn berufen dürfen.

Wie denkst du über dieses biblische Gleichnis? Wie gehst du mit der Einladung Gottes zum ewigen Leben um? – Die Selbstgerechten finden den Eingang zum Ewigen nicht, aber die Einsichtigen, die sich auf Gottes Hilfe in Jesus Christus stützen.

Wir feiern die Geburt Jesu Christi nicht nur, weil ER als der Friedefürst Frieden unter den Menschen in dieser

Info-Hilfe in Seelennot

 0 30 / 3 32 42 52

Welt stiften sollte, sondern als den Erlöser, der uns durch seinen Tod und Auferstehen vom Tode die Tür zum Paradies öffnete. Darum heißt es in der Bibel (Jesaja 53,5): „Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt“.

Jesus Christus kam in diese Welt, um uns aus der Gottesferne zu rufen und vor ewiger Verdammnis zu bewahren, die wir aufgrund unserer Sündhaftigkeit verdient hätten. Nun lädt er aber alle ein und sagt:

„Kommt, denn es ist alles bereit!“

Das ist die zentrale Liebesbotschaft Gottes in Christus zum allergrößten Glück. Obwohl wir auf Erden nur Gäste sind, soll uns im Himmel ein fester Platz in Ewigkeit zugewiesen werden. Der Herr über alle Herren und Mächte lädt ein zum himmlischen „Festmahl“. –

Willst auch du dabei sein?

Lieber Leser, Gottes Versprechen in Jesus Christus steht fest und lautet (Joh.6,37.47):

***„Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht hinausstoßen“.***

Und: ***„Wer glaubt, der hat das ewige Leben“.***

Herzlich Willkommen!

Die Annahme dieser Einladung Gottes kannst du mit der Übergabe deines Lebens unter Seine Führung im Gebet bestätigen und sagen:

„Heiliger Gott und Schöpfer aller Dinge.

Ich danke dir, dass du auch mich eingeladen hast, in deinem Sohn Jesus Christus das ewige Leben im himmlischen Reich empfangen zu können. Ich bekenne mich als Sünder und somit bedürftig, dass mir von dir geholfen werden muss. Ich danke dir für das Opfer Jesu am Kreuz, durch das auch meine Schuld vor deinen Augen ausgelöscht wurde. Nun will ich ganz zu dir gehören und mein Leben von deinem heiligen Geist bestimmen lassen. Erfülle mich mit deinem Wort des Lebens. – Danke, dass du mich annimmst und dein Wort in der die Bibel verständlich machst. Hilf mir, treu in der Befolgung deiner Wegweisungen zu sein. Was du mir offenbarst, will ich tun. Jesus Christus soll mein Heiland und Herr sein. – Amen!“

W.S.

Hast du keine Bibel?
Gerne senden wir dir *kostenlos* eine zu.



Seelsorgerliche Fragen können gerichtet werden an:

Evangelische Berliner Schriften-Mission

Ruhlebener Straße 9, 13597 Berlin

Kontakt: ebs-mission@t-online.de oder www.ebs-mission.de

Traktat Nr. 142